# Philosophiekurs EF Schulcurriculum für die Einführungsphase

#### Klausuren

Einführungsphase	1. Halbjahr	2. Halbjahr
1. Klausur (in Minuten)	90	90
2. Klausur (in Minuten)	-	90

### Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Quartal	Unterrichts-	Inhaltsfeld	Inhaltlicher
	vorhaben		Schwerpunkt
EF 1	1	Was ist Philosophie?	2
	П	Anthropologie	1
	Ш	Ethik (Kulturrelativismus/Universalismus)	1
EF 2	IV	Erkenntnistheorie	2
	V	Religionsphilosophie (Metaphysik)	2
	VI	Straftheorien (Rechtsphilosophie)	1

### EF 1. Halbjahr

Inhaltsfeld		1 – Der Mensch und sein Handeln	
Schwerpunkte		<ul><li>Anthropologie</li><li>Ethik</li></ul>	
		Rechtsphilosophie	
Unterrichtsvorhaben  II Anthropologie – Was ist der Mensch?  III Ethik (Kulturrelativismus/Universalismus) – Was soll ich tun?  VI Rechtsphilosophie		III Ethik (Kulturrelativismus/Universalismus) – Was soll ich tun?	
Kompetenzei	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können		
Lek		utern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen ewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht- schlichen Lebensformen (u.a. Sprache, Kultur),	
enz	<ul> <li>analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken,</li> </ul>		
_		nstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren ndgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen,	
Sach	<ul> <li>analysieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab,</li> </ul>		
		iren im Kontext der erarbeiteten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene iffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus, Recht, Gerechtigkeit).	

Urteilskompetenz	<ul> <li>erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken,</li> <li>bewerten den anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins,</li> <li>bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen und rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,</li> <li>erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe,</li> <li>erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte.</li> </ul>
Methodenkompetenz	<ul> <li>beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK 1),</li> <li>arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK 2),</li> <li>ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK 3),</li> <li>identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK 4),</li> <li>analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5),</li> <li>entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK 6),</li> <li>bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK 7),</li> <li>argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK 8),</li> <li>recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK 9).</li> </ul>
Handlungskompetenz	<ul> <li>entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK 1),</li> <li>rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK 2),</li> <li>vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK 3),</li> <li>beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeinmenschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK 4).</li> </ul>

## EF 2. Halbjahr

Inhaltsfeld	2 – Menschliche Erkenntnis und ihre Grenzen	
Schwerpunkte	<ul> <li>Was ist Philosophie/Eigenarten des Philosophieren</li> <li>Erkenntnistheorie</li> <li>Metaphysik</li> </ul>	
Unterrichtsvorhaben	I Was ist Philosophie? IV Erkenntnistheorie – Was kann ich wissen? V Religionsphilosophie – Was darf ich hoffen?	
Kompetenzen: Die Sch	ülerinnen und Schüler können	
Sachkompetenz	<ul> <li>unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen,</li> </ul>	
	<ul> <li>erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen,</li> </ul>	
	<ul> <li>erläutern Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in Mythos und Naturwissenschaft,</li> </ul>	
	<ul> <li>stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunfterkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit,</li> </ul>	
	<ul> <li>rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung einer metaphysischen Frage in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab,</li> </ul>	
	<ul> <li>rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch- konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab.</li> </ul>	
Urteilskompetenz	bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben,	
	<ul> <li>beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze,</li> </ul>	
	<ul> <li>bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn,</li> </ul>	
	<ul> <li>erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u.a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik),</li> </ul>	
	<ul> <li>erörtern unter Bezugnahme auf die erarbeiteten erkenntnistheoretischen Ansätze das Problem der Beantwortbarkeit metaphysischer Fragen durch die menschliche Vernunft und ihre Bedeutung für den Menschen.</li> </ul>	

Methodenkompetenz	<ul> <li>beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK 1),</li> </ul>
	<ul> <li>arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK 2),</li> </ul>
	<ul> <li>ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK 3),</li> </ul>
	<ul> <li>identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile,</li> <li>Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen,</li> <li>Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK 4),</li> </ul>
	analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5),
	entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK 6),
	<ul> <li>bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK 7),</li> </ul>
	<ul> <li>argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK 8),</li> </ul>
	recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK 9).
Handlungskompetenz	<ul> <li>entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK 1),</li> </ul>
	<ul> <li>rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK 2),</li> </ul>
	<ul> <li>vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK 3),</li> </ul>
	<ul> <li>beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemein- menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK 4).</li> </ul>